

Ingolstadt, 25. April 2006

Motorsport

Martin Tomczyk über den EuroSpeedway

- **DTM gastiert seit 2000 in der Lausitz**
- **Aktuelle Streckenvariante wird seit 2005 gefahren**

Auf dem EuroSpeedway Lausitz bestreitet die DTM ihren zweiten Saisonlauf.

Audi Werksfahrer Martin Tomczyk über den 3,442 Kilometer langen Kurs, der seit 2005 in dieser Variante gefahren wird.

AUDI AG
Kommunikation
85045 Ingolstadt
www.audi.com

Gefällt Ihnen das neue Layout der Strecke, wie es 2005 zum ersten Mal gefahren worden ist?

„Auf jeden Fall. Nach dem Umbau ist die Strecke deutlich interessanter geworden. Es sind zwei lange Geraden weggefallen, die wenig Spannung brachten. Durch die kürzeren Runden fahren wir außerdem öfter an den Zuschauern vorbei.“

Welche Besonderheiten zeichnen den EuroSpeedway aus?

„Es gibt viele langgezogene Kurven, die die Reifen besonders stark beanspruchen. Die eigene Fahrweise, aber auch die Taktik muss entsprechend angepasst werden. Zudem ist der EuroSpeedway eine der modernsten Strecken im Kalender. Es macht Spaß, auf einem großen und breiten Kurs zu fahren, der auch den ein oder anderen Verbremser durch großzügige Auslaufzonen verzeiht. Am Ende der Geraden bieten sich schöne Überholmöglichkeiten.“

Ist es schwierig, das Auto auf dieser Strecke abzustimmen?

„Nein, ich finde, es ist hier sogar einfacher als auf einigen anderen Strecken. Der Grund liegt darin, dass auf vier, fünf schnelle Kurven eine Reihe langsamerer Ecken folgt. Dadurch fällt eine Abstimmung harmonischer aus als auf Strecken mit größeren Abwechslungen.“

Kommunikation Motorsport

Telefon +49 (0)841 89 34200, Telefax +49 (0)841 89 38617

E-Mail motorsport-media@audi.de

**Fotos, O-Töne und weitere Informationen finden Sie im Internet:
www.audi-motorsport.info (Akkreditierung nötig)**